

## Zehn Jahre Deutsche TV-Plattform

Man mag es kaum glauben: Mehr als zehn Jahre sind vergangen, seit am 2. November 1990 die "Nationale HDTV-Plattform Deutschland e.V." durch Unterzeichnung der Gründungsurkunde ins Leben gerufen wurde. Dazu hatten sich in Frankfurt mehr als 20 Vertreter von Industrieunternehmen, Rundfunkanstalten, der Telekom, aber auch von Verbänden sowie aus Bundes- und Landesregierungen und Landesmedienanstalten zusammengefunden. Schon der erste Vorstand, der bei jener Sitzung gewählt wurde, verkörperte die Zielrichtung der Plattform: Erstmals alle an der Wertschöpfungskette Fernsehen Beteiligten Unternehmen an einen Tisch zu bringen. Mit der Wahl von Cornelis Bossers (Philips) und den beiden Stellvertretern Dr. Albrecht Ziemer (ZDF) und Erich Staake (RTLplus) kam dieser Wille deutlich zum Ausdruck.

Fast alle beteiligten Unternehmen sind heute noch dabei, wenngleich die persönlichen Vertreter öfter gewechselt haben.

Mittlerweile sind zahlreiche neue Mitglieder hinzugekommen, die erkannt haben, wie notwendig einerseits diese Institution und ihre Arbeit ist, und wie sie davon andererseits selbst profitieren können. Und gerade in jüngster Zeit erlebt die Plattform - ganz im Sinne ihrer Initiatoren und Gründer - einen wahren Ansturm neuer Mitglieder, insbesondere auch aus den benachbarten Branchen, die durch die Digitalisierung mehr und mehr mit dem klassischen Fernsehen zusammenwachsen.

"Die in den vergangenen Jahren viel diskutierte Konvergenz der Medien wird für die Deutsche TV-Plattform eines der herausragenden Themen der nächsten Jahre sein. Durch die zahlreichen Symposien und die viel beachteten Beiträge, z.B. zur Einführung von DVB-T oder zur Multimedia Home Platform (MHP) wurde wichtige Vorarbeit geleistet" - so der amtierende Vorsitzende Jürgen Sewczyk (RTL) im Editorial der "TV-Zukunft", des Newsletters der TV-Plattform.

Nun sind 10 Jahre sicher kein Anlass für euphorische Jubelfeiern, aber Grund genug, einen kurzen Blick zurück zu werfen und eine Zwischenbilanz zu ziehen.

Die Mitglieder taten dies und feierten diesen Anlass am Vorabend des zehnten Symposiums mit einem gemeinsamen Abendessen im Kreise hochrangiger, z.T. internationaler Ehrengäste und nutzen dabei die Gelegenheit, zwanglos und außerhalb jedes offiziellen Rahmens zu diskutieren und Informationen auszutauschen.

Einen Rückblick auf die Gründungsjahre lieferte dabei Cornelis Bossers, Mitinitiator und Gründungsvorsitzender der "Plattform". Er erläuterte nicht nur die Motive, sondern auch die Probleme, die sich den Gründungsvätern damals entgegenstellten. Es sei gar nicht so einfach gewesen, zu jener Zeit die verschiedenen Interessengruppen an einen Tisch und sie - manchmal mit etwas er sich, "zu hören und zu sehen, was in einem Jahrzehnt aus dem anfangs doch recht fragilen Gebilde "TV-Plattform" geworden ist und wie der Grundgedanke des offenen Miteinanders in dieser sehr modernen Art des Public Private Partnership der unterschiedlichen Interessengruppen sich über die Jahre lebendig erhalten hat. - Und stetig weiter gewachsen ist." - wie er anfügte.

Und Jürgen Sewczyk, seit 1998 Vorsitzender der Plattform, fügte an: "Ich freue mich, als Vorsitzender dieser in Deutschland einmaligen Institution heute eine durchweg positive Zwischenbilanz ziehen zu können und möchte es nicht versäumen, bei dieser Gelegenheit meinen Vorgängern im Amt des Vorsitzes, den Herren Cornelis Bossers und Dr. Helmut Stein, ganz herzlich für ihre wertvollen Beiträge und die geleistete Aufbauarbeit zu danken. In gleicher Weise danken möchte ich aber auch allen Mitgliedern, die in stürmischen Zeiten unsere Arbeiten stets aktiv unterstützt und das gemeinsame Ziel nicht aus den Augen verloren haben."

Als seine persönlich wichtigste Aufgabe verstehe er es, so Sewczyk, diese erfolgreiche Arbeit fortzuführen, und dabei die Zukunftsorientierung, aber auch die Stabilität und vor allem die Integrationskraft der Plattform nicht nur zu wahren, sondern auch weiter auszubauen.